



KI bietet viele Möglichkeiten der Optimierung, hoffentlich mit ökologischem Effekt.

LIEBE BUND-MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auf KI und Digitalisierung ruhen große Hoffnungen, auch ökologisch. Möglich soll das werden, indem Ressourcennutzung und Energieverbrauch effizienter gestaltet werden, die Logistik entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis hin zum Abfall optimiert wird. Oder indem Häuser, Industrieproduktion oder auch Düngung und Pestizideinsatz smart zu werden versprechen.

Doch aktuell wird KI eher zum Öko-Killer. Denn immer neue Anwendungen und Dienstleistungen brauchen zunächst einmal viel Material, Energie und oft auch Fläche. Energiefresser sind gerade die riesigen Rechenzentren, die entste-

hen, um KI mit großen Datenmengen trainieren zu können. In einer Welt der Trumps und Putins, die verstärkt wieder auf fossile Brennstoffe setzt, heißt das neben mehr Materialverbrauch auch: noch mehr fossiler Brennstoffverbrauch.

Auch Digitalisierung und KI müssten ökologisch also die Mindestvoraussetzung erfüllen, dass sie mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Und zwar zeitnah – Klimawandel und Biodiversitätsverlust lassen uns nicht Zeit bis 2050, wie viele glauben. Weil auch erneuerbare Energie nicht unendlich verfügbar ist, benötigt zudem auch die Digitalisierung Mechanismen, die zu einem effizienten und auch genügsamen Umgang mit Energie anhalten. Das ist indes so ziemlich das Gegenteil dessen, wozu KI bislang führt, lädt sie doch zu zahlreichen Spielereien ein, weil gerade darin ein riesiges Geschäftsfeld wie auch allseitiges Vergnügen liegen.

KI hat auch das Potenzial, dass Landwirte Dünger und Pestizide präziser einsetzen. Führt das jedoch dazu, dass sie schlicht Kosten sparen und sodann mehr Flächen in Nutzung nehmen, verpufft der ökologische Effekt. Parallel muss deshalb der Weg zu einer ökologischen Landwirtschaft konsequent gegangen statt wie zuletzt ausgebremst werden. Vor allem muss die Tierhaltung und damit die Futtermittelproduktion massiv verringert werden, die den größten Teil der agrarischen Flächennutzung auslöst. Ein Weg dahin wäre ein separater Emissionshandel für die Tierhaltung auf EU-Ebene.



FELIX EKARDT

Vorsitzender BUND Sachsen

Kleine Maßnahmen, große Wirkung



JULIA BECHER

Projektreferentin "Lebendige Ufer"

Knapp ein Kilometer naturnahe Bachläufe im Projekt „Lebendige Ufer“

Bei strahlendem Sonnenschein stehen der BUND Sachsen, Vertreter:innen der Gemeinde Radibor sowie weitere Beteiligte im März 2026 am Raudener Abflussgraben in Radibor/Milkel. Zufrieden, aber auch etwas wehmütig schauen alle auf die soeben gepflanzten Gehölze im fünften und letzten Bauseminar des Projekts „Lebendige Ufer“.

STRUKTURVIELFALT SCHAFFT WERTVOLLE LEBENSÄUEN

Gleich zwei Gewässerabschnitte in der Lausitzer Heide- und Teichlandschaft wurden hier naturnah aufgewertet. Ingenieurbiologische Bauelemente aus lokal gewonnenen Weiden erhöhen die Strukturvielfalt der Gräben und schaffen wertvolle Lebensräume. Bald werden die Weiden auch Schatten spenden und so mittelfristig die Verkräutung des Gewässers und der Böschungen verringern. Langfristig sollen heimische Gehölze wie Erle oder Pfaffenhütchen die Bachabschnitte begleiten und das Gewässer schützen.

1.162 HEIMISCHE GEHÖLZE GEPFLANZT

Im Laufe des Projekts wurden bereits Abschnitte am Mutzscher Wasser in Grimma/Wagelwitz, am Schöner Flutgraben in Ralbitz-Rosenthal/Schöner, am Gertiggraben in Niesky sowie am Pögraben in Großpöna aufgewertet. Gemeinsam mit den beteiligten Kommunen hat der BUND Sachsen damit knapp einen Kilometer Gewässer naturnah entwickelt. Rund 400 Strukturelemente aus Weiden wurden eingebaut und 1.162 heimische Gehölze gepflanzt. Die Bauseminare vermittelten jeweils 20 bis

30 Teilnehmenden praxisnah, wie mit vergleichsweise einfachen Mitteln naturferne Gräben ökologisch aufgewertet werden können. Die Erfahrungen zeigen: Gemeinsam können wir viel erreichen und schnell wirksam werden. Klar ist aber auch: Die Herausforderung ist noch immer groß. Von den berichtspflichtigen Gewässern, welche laut der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie bis 2027 alle in einen guten ökologischen Zustand versetzt werden sollen, erfüllen in Sachsen bislang nur rund 8 % dieses Ziel. Kleine Bäche und Gräben sind in dieser Statistik allerdings nicht enthalten. Angesichts von rund 30.000 Gewässerkilometern im Freistaat liegt also noch ein weiter Weg vor uns.

TAGUNG AM 17. SEPTEMBER 2026

Das Projekt „Lebendige Ufer“ läuft vom 01.11.2023 bis 31.10.2026. Am 17. September 2026 blicken wir auf der Abschluss-Tagung in Bautzen auf die Erfolge zurück. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn: Wie können naturnahe Gewässer in den Kommunen künftig gelingen und was braucht es dafür?

Das Projekt „Lebendige Ufer“ wird im Rahmen des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert. Die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH betreut das Förderprogramm als Projektträgerin im Auftrag des BMUV.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Die Stiftung des BUND-Netzwerks

Weitere Informationen unter www.zu-g.org/komona
Weiterhin wird das Projekt durch die Naturstiftung David kofinanziert.



Infos zur Abschlusskonferenz

www.bund-sachsen.de/tagung



Naturtagebuch

So oder so ähnlich sieht es in den Naturtagebüchern aus, die knapp 100 Kinder zum diesjährigen Naturtagebuchwettbewerb eingereicht haben. Bei unserer feierlichen Preisverleihung kurz vor den Sommerferien überreichte das Maskottchen „Manfred Mistkäfer“ persönlich die Preise an die kreativen Kinder.



Liebes Naturtagebuch,
 heute habe ich viele spannende Pflanzen kennen-
 gelernt, die bei uns vor der Haustüre waksen.

Das Schöllkraut
 Schöllkraut wächst bei uns im Garten und am
 Waldrand. Die Erwachsenen sagen dazu Un-
 kraut. Aber wusstest du schon, dass man sich mit
 Schöllkraut Henna-Tattoos machen kann? Außer-
 dem hilft es gegen Warzen. Ich habe natürlich
 keine.

Der Spitzwegerich
 Spitzwegerich ist eine tolle Pflanze! Wenn eine
 gemeine Mücke mich gestochen hat, kaue ich
 einfach ein Blatt davon zu einem grünen
 Matsch. Dann lege ich das dann auf den Stich! Im
 Winter nehme ich Hustensaft mit Spitzwegerich,
 wenn ich erkältet bin. Das schmeckt sehr lecker.

Der Sauerklee
 Der Sauerklee will mich wohl auf den Arm nehmen.
 Das ist nämlich gar kein Klee. Er sieht nur so aus. Er
 kommt aus einer ganz anderen Familie. Dafür
 schmeckt er richtig lecker. Bei einem Waldspazier-
 gang kann ich ihn finden.

SPITZWEGERICH-HUSTENSIRUP

1. Pflücke einen Beutel voll Spitzwe-
gerich-Blätter. Den findest du auf fast
jeder Wiese. Achte darauf, dass er
nicht direkt an der Straße oder einer
Hundewiese wächst.
2. Wasche die Blätter und schneide sie in
kleine Stücke.
3. Nimm jetzt ein grosses Schraubglas
und schichte immer abwechselnd die

Blattstücke und Rohrzucker in das
 Glas. Die Schichten sollen immer
 einen Zentimeter dick sein. Die letzte
 Schicht ist Zucker. Achte darauf, das
 Schraubglas vorher gut zu desinfizier-
 en.

4. Nun lass das Glas für 8–10 Wochen
an einem dunklen und kühlen Ort (z.B.
im Keller) stehen und warte, bis der

Zucker den
 ganzen Saft
 aus den Blättern gezogen hat. Es
 sollte eine zähe, schwarze Flüssigkeit
 entstehen.

5. Nun musst du nur noch die Flüssigkeit
in ein kleines Fläschchen, das du
vorher gut desinfiziert hast, filtern und
fertig ist der Hustensirup.



BUND ORTSGRUPPE RADEBEUL stellt sich vor

Aktiv im Schaugarten Hoflößnitz

Bereits Anfang der Neunziger gründete sich in der Lößnitzstadt Radebeul die BUND-Gruppe.



Bäumchen, die warten, eingepflanzt zu werden: Pflanztag November 2025

Nach über 35 Jahren können die Radebeuler auf viele Naturschutzterfolge zurückblicken.

Wie zum Beispiel die Unterstützung der Naturschutzbehörde bei der Wiederansiedlung der Küchenschelle (Pulsatilla) im Flächennaturdenkmal Zechstein. Auch die jährlichen Baumpflanzungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Radebeul gehören dazu. Bei diesen werden gemeinsam mit interessierten Bürger:innen vorrangig heimische Gehölze sowie Obstbäume gepflanzt. Mit geschultem Obstbaumschnitt engagieren sich Mitglieder bei der Pflege verschiedener Gehölze.

Besonders am Herzen liegt den aktuell sieben Aktiven der Schaugarten im Weingut Radebeul Hoflößnitz. Eingebettet in die Weinbau-Kulturlandschaft verbinden sich hier Tourismus



Sammelkarten besonders nennenswerter Pflanzen des Schaugartens



Exkursion in den Schaugarten Hoflößnitz im Mai 2025

Beispiel der Walliser Schwingel, dessen Rückauswilderung geplant ist. Aber auch besondere Wildbienenarten können zwischen den verschiedenen Blüten entdeckt werden.

Jährlich öffentliche Aktionen sind neben dem Pflanztag im November eine Schaugartenführung im späten Frühjahr. Dabei werden unterschiedliche Arten trockenwarmer Lebensräume der Wein- und Lößnitzhänge vorgestellt.

Kreative Öffentlichkeitsarbeit mit selbstgestalteten Postkarten, Flyern und Hinweistafeln zu den besonderen Pflanzen weist auf die Arbeit im Schaugarten Hoflößnitz hin. Gerade die Karten sind beliebte Sammelobjekte, welche wechselnde Motive des Gartens zeigen.

Die Radebeuler Ortsgruppe freut sich über Interessierte und über weitere neue aktive Mitglieder. Die Treffen finden am Freitagnachmittag in ungeraden Kalenderwochen während der Vegetationszeit statt (außer bei Regen und Hitze).



Die Küchenschelle gedeiht prächtig

mit sichtbarem Naturschutz. So können im Garten einheimische trockenheitsliebende Pflanzen von 80 Arten entdeckt werden. Davon steht rund die Hälfte auf der Roten Liste. So zum



Kontakt

bund.radebeul@bund.net
www.bund-sachsen.de/radebeul

UMWELTBILDUNG

Der Luchs auf der Bühne



LUISE SCHOLZ

Projektkoordination „Luchsland Sachsen“

Luchs-Theatertour startet im Herbst

Nur wenige Menschen wissen, dass der Eurasische Luchs seit kurzem wieder durch deutsche, ja sogar durch sächsische Wälder schleicht. Lange war die größte Katzenart Europas hierzulande ausgestorben, doch dank Wiederansiedlungsprojekten erobert sie sich langsam ihren ursprünglichen Lebensraum zurück. Höchste Zeit also, den Menschen das Tier mit den außergewöhnlichen Pinselohren näherzubringen.

KREATIV UND INFORMATIV: EIN THEATERSTÜCK ÜBER DEN LUCHS

Die Stiftung „Fräulein Brehms Tierleben“ hat sich dafür etwas ganz Besonderes ausgedacht: Heimische Tierarten bekommen ihr eigenes Theaterstück. So wird Kindern und Erwachsenen die Tierwelt zugleich unterhaltsam und wissenschaftlich fundiert nähergebracht. Im Rahmen des Projekts „Luchsland Sachsen – Entdecke die Welt der Pinselohren!“ startet im September eine Theatertour mit dem Stück:

„Fräulein Brehms Tierleben *Lynx lynx* – Der Luchs“.

TOURAUFTAKT IN GROSSPÖSNA

Tourauftakt macht das Waldpädagogik Zentrum OberHOLZhaus in Großpösna. Das OberHOLZhaus ist eine walddagogische Tageseinrichtung des Staatsbetriebs Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig. Das Haus ist barrierefrei und rollstuhlgerecht gebaut sowie gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Wann: 25. September um 17:30 Uhr

Adresse: Störmthaler Weg 2, 04463 Großpösna

Anmeldung ist nicht erforderlich.

FERIENPROGRAMM IM VOGTLAND

Zweite Station wird der Riedelhof im Vogtland sein. Dort befindet sich auch die „Regionale Informationsstelle Luchs“, die die Öffentlichkeitsarbeit für das sächsische Artenschutzprojekt RELynx übernimmt. Das Stück ist Teil des Ferienprogramms. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen (Unkostenbeitrag: 4 € pro Person) und eine Schnitzeljagd, um draußen die Welt des Luchses zu entdecken.

Der Riedelhof ist nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Wann: 13. Oktober um 9:30 Uhr, Ende 14:00 Uhr

Adresse: Zur Waldschänke 2, 08258 Markneukirchen/

OT Eubabrunn

Anmeldung unter:
www.events.riedelhof.de/rh/tierleben

Hier Ticket sichern



oder telefonisch unter: 037422 40831

LUCHS-THEATER IN BAD DÜBEN

Die letzte Aufführung für dieses Jahr wird im NaturparkHaus in der Dübener Heide stattfinden. Als außerschulischer Lernort vermittelt das NaturparkHaus Wissen über heimische Wildtiere, vielfältige Landschaften und die Menschen, die die Dübener Heide prägen.

Wann: 30. Oktober um 17:30 Uhr

Adresse: Neuhofstraße 3a, 04849 Bad Dübener

Anmeldung erwünscht unter:

www.naturpark-duebener-heide.de/veranstaltungen
oder telefonisch unter 034243 72993.

Hier Ticket sichern



Der Eintritt ist bei allen Aufführungen frei. Das Stück ist für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren geeignet und dauert eine Stunde.

SO GEHT'S WEITER

Das Theaterstück wird in den nächsten zwei Jahren noch weitere sieben Mal in ganz Sachsen aufgeführt. Termine und Orte werden rechtzeitig auf der Website des BUND Sachsen bekannt gegeben. Das Umweltbildungsprojekt „Luchsland Sachsen – Entdecke die Welt der Pinselohren!“ konzipiert außerdem eine Wanderausstellung und eine Podcast-Reihe zum Eurasischen Luchs. Es läuft von November 2025 bis September 2028.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Mehr Infos

www.bund-sachsen.de/luchs





Eine insektenfreundliche Fläche entsteht

BUND CHEMNITZ

BOTANISCHER GARTEN: EXOTISCHE PFLANZEN, EINHEIMISCHE INSEKTEN

Passt das überhaupt zusammen? Diese Frage liegt nahe, wenn man von einer neuen, insektenfreundlichen Oase inmitten exotischer Gewächse hört.

In Chemnitz wird genau diese Symbiose nun Wirklichkeit. Der BUND Chemnitz hat gemeinsam mit dem Naturgarten e.V. und den Mitarbeitenden des Botanischen Gartens zwei Lebensräume für Insekten und andere Kleinsttiere geschaffen. Die Flächen bieten Totholzhaufen, Steinmauern am Tümpel und einheimische Pflanzen – alles, was Insekten brauchen. Das Projekt ist definitiv einen Besuch wert.

In zwei Arbeitseinsätzen im April/Mai 2026 wurde gebuddelt, gesät und gepflanzt. Neben ehrenamtlichen BUND-Aktiven unterstützen auch die Jungen Naturwächter (JuNa) die Anlage des Insektenlebensraums mit einem Arbeitseinsatz. Die Flächen dienen vor allem als Anschauungsobjekt und als Anregung für den eigenen Garten. Denn Insektenschutz beginnt oft schon mit kleinen Veränderungen.



BUND CHEMNITZ

Tel. 0371 367 4394

info@bund-chemnitz.de
www.bund-chemnitz.de

BUND DRESDEN

BILDUNG UND ERLEBNIS: NATUR FÜR ALLE!

Was sind eigentlich Ragwurzten? Warum sind Sandmagerrasen etwas Besonderes, und gibt es in Sachsen wirklich Orchideen?

Antworten liefert das Projekt „Naturwissen Teilen“ und lädt alle Interessierten ein, die Natur vor der eigenen Haustür neu zu entdecken. Dabei gibt es Faszinierendes zu erfahren, wie beispielsweise die



Exkursion vor der Haustür - Dresdner:innen entdecken die Natur im Ostragehege neu.

Fortpflanzungstechnik der Kleinen Spinnen-Ragwurz, einer heimischen Orchidee, die auf den Sandmagerrasen der Sächsischen Schweiz wächst. Als Sexualtäuschblume imitiert sie Form und Geruch eines Insektenweibchens so gut, dass ihr die Männchen reihenweise auf den Leim gehen, und deren vergebliche Paarungsversuche dann zur Bestäubung der Blüte führen.

Zur Fortpflanzung braucht die kleine Orchidee allerdings noch weitere Unterstützung. Und falls Sie jetzt wissen möchten, welche das ist, dann hat „Naturwissen Teilen“ sein Ziel schon ein kleines Stück erreicht.

„Naturwissen Teilen“ wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Kofinanziert von der Europäischen Union



BUND DRESDEN

Tel. 0351 275 148 00

info@bund-dresden.de
www.bund-dresden.de/naturwissen-teilen

BUND FREIBERG

UMWELTRECHT AUF DEM PRÜFSTAND

Dr. Franziska Heß, stellvertretende Landesvorsitzende des BUND Sachsen e.V., sprach im Rahmen des IÖZ-Förums an der TU Bergakademie Freiberg am 06. Juli 2026 zum Thema „Umweltrecht auf dem Prüfstand – Dämmerung im Naturschutzrecht. Aktuelle gesetzliche Änderungen und die Auswirkungen auf die Arbeit der Umweltorganisationen“.



Umweltjuristin Franziska Heß

Den hoffnungsvoll stimmenden Ansätzen des Umweltrechts und der Politik – „Wiederherstellungsverordnung“, „Green Deal“ oder „Wasserrahmenrichtlinie der Europäischen Union“ (EU-WRRL) – drohen eine Abschwächung bis hin zur Marginalisierung in der anstehenden Umsetzung. Und dass die dramatische Lage beim Verlust an Biodiversität nicht dadurch aufgefangen werden kann, dass Infrastrukturprojekte allesamt auf die Stufe eines überragenden öffentlichen Interesses gehoben werden, sollte auch den politisch Verantwortlichen einleuchten.

Was dagegen hilft? Verstärktes Engagement, z.B. im BUND!



BUND FREIBERG

Tel. 03731 393491

Norman.Pohl(at)iwgt.tu-freiberg.de

BUND LEIPZIG

CAPI BLEIBT!

Protest gegen die Waldrodung am Cottaweg: In Leipzig demonstrierten über 2000 Menschen gegen die Rodung eines Waldchens an der Capastraße, welches für das Trainingszentrum des Fußballvereins "RasenBallsport Leipzig e. V." (kurz RB Leipzig) weichen soll. Mit dem Verkauf dieser Waldfläche und der damit folgenden Rodung würde die Stadt Leipzig ein Versprechen von 2011 brechen. Damals wurde festgehalten, dass das besagte Waldstück als Ausgleichsfläche erhalten bleiben soll.

Dass dieses Grün nun verschwinden soll, werden die Umweltverbände, so auch der BUND Leipzig, nicht hinnehmen. Zwei



Bündnispartner:innen nach erfolgreicher Demonstration

Petitionen mit jeweils mehr als 5000 Unterschriften eröffneten den Protest, welcher am 25.06. mit 2000 Demonstrant:innen laut durch Leipzigs Straßen zog. Doch damit ist es nicht genug. Der BUND Leipzig wird sich weiterhin um den Erhalt des Waldes namens „Capi“ bemühen.



Roland Einsiedel erhält das Bundesverdienstkreuz

DÜBENER HEIDE

PIONIER DES ÖKOLOGISCHEN LANDBAUS

Roland Einsiedel aus Kossa in der Dübener Heide erhielt am 03. März 2026 vom Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, in Vertretung des Bundespräsidenten, den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland (so der vollständige Name der Auszeichnung). Der 85-Jährige ist ein Pionier des ökologischen Landbaus und setzte damit in Sachsen Maßstäbe. Als Gründer und langjähriger Leiter der Sächsischen Interessengemeinschaft ökologischer Landbau (SIGÖL) verband er wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Visionen aus Ost und West und schuf so eine zentrale Austauschplattform für Fachleute.

Sein besonderes Engagement galt der Umweltbildung und der Nachwuchsförderung. Bis ins hohe Alter von über 80 Jahren organisierte er hochkarätige Fortbildungstagungen zum Kreislaufgedanken »Boden-Pflanze-Tier-Mensch-Boden« und wirkte dabei als kompetenter Fachmann und Wissensvermittler. Durch seine intensive Netzwerkarbeit trug er entscheidend zur Stärkung von Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit bei und hinterließ so nachhaltige Spuren zum Wohl von Mensch und Umwelt. Der BUND Sachsen unterstützt seit Jahren die überregional bedeutsamen Weiterbildungs- und Vernetzungsveranstaltungen zum ökologischen Landbau in Bad Dübener.



Ortsgruppen Leipzig

KENNELNERN-TREFFEN

Die drei Ortsgruppen (OG) in Leipzig treffen sich regelmäßig:

OG Leipzig Ost

OG Leipzig Südost

OG Leipzig West

Infos und Termine:

www.bund-leipzig.de/ortsgruppen

BUND GÖRLITZ

Do. 03.09.2026, 19 Uhr

OFFENES TREFFEN

Hier wird der Fortschritt laufender Projekte, Veranstaltungen oder Arbeits-einsätze geplant, neue Ideen für Projekte gesammelt und aktuelle Dinge zum Thema Naturschutz in Görlitz besprochen.

BUND DELITZSCH

Mo. 07.09.2026, 19 Uhr

TREFFEN DER ORTSGRUPPE

Jede:r ist herzlich eingeladen.

MEET & GREET, online



Dieses Treffen ist für alle, die neu im BUND sind und wissen möchten, was wir in Sachsen mitgestalten. Kornelia Bodach, die Freiwilligenkoordinatorin, berät euch gern, damit ihr ein Format für euer Engagement findet und beantwortet gern alle Fragen rund um den BUND. Zudem ist es eine tolle Gelegenheit, andere Mitglieder kennenzulernen. Wir sehen uns am 15.10., 19:00–20:00 Uhr. Zoom-Link bekommt ihr bei kornelia.bodach@bund-sachsen.de



BUND LEIPZIG

Tel. 0341 989 910 50

kontakt@bund-leipzig.de
www.bund-leipzig.de

MITMACHEN

AKTIVENTAG UND SOMMERFEST

Am 5. September 2026 wird Leipzig zum lebendigen Treffpunkt für alle BUND-Mitglieder und Aktive aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen! Von 9:30 bis 16:00 Uhr erwarten euch beim Aktivtag spannende Workshops. Etwa der Schmetterlingsspaziergang durch den blühenden Park, bei dem sanft einzelne heimische Falter gefangen werden, um sie aus nächster Nähe zu betrachten und ihre Art zu bestimmen. Kinder sind hier besonders willkommen!

Parallel könnt ihr in anderen Workshops lernen, wie man Begegnungen mit Rechtsextremen souverän meistert, medienwirksam für den Naturschutz kämpft oder Suffizienz spielerisch vermittelt.

Nach einem Tag voller Austausch geht es nahtlos über ins Sommerfest: Ab 16:00 Uhr laden der BUND Sachsen und BUND Leipzig zum gemeinsamen Feiern ein, während Kaffee und veganer Kuchen bereitstehen. Bringt für das Mitbring-Buffer gern eure Lieblingsspeisen mit, gemeinsam wird's lecker! Der Höhepunkt: Die Leipziger Band „Komplizen“ bringt mit Organic Pop, Geige und Trompete Stim-



.....
Lernt die Menschen kennen, die den BUND Sachsen ausmachen

mung in den Abend. Ob ihr euch in Workshops weiterbildet oder einfach die Gemeinschaft genießt – dieser Tag verbindet Engagement mit Freude. Kostenfrei, Spenden (5–10 €) willkommen. Kommt vorbei!

05. September, 9:30–16 und 16–21 Uhr
Erich-Zeigner-Haus e.V., Leipzig
Anmeldung bis 26. August 2026

www.bund-sachsen.de/sommerfest
oder hier direkt anmelden



KONTAKT

kornelia.bodach@bund-sachsen.de
0351 84 75 44 63

TIPP VOM TEAM



Erschienen 2023, Entwicklung: Kosch, Look out Spiele. Vertrieb: Asmodee GmbH

Gesellschaftsspiel: "Mischwald"

Willst du mehr über die Biodiversität in unseren Mischwäldern erfahren und das mit einem Spieleabend für die ganze Familie verbinden? Dann viel Spaß bei „Mischwald“. Auch wenn es anfangs viele Regeln gibt, die man erstmal verstehen muss, ist es ein super Strategiespiel, das die Komplexität und die Zusammenhänge in unserem Ökosystem Wald wunderbar aufzeigt. Das Spiel enthält 180 zauberhaft illustrierte Spielkarten und einen Spielplan.

Kornelia Bodach
BUNDjugend und Ehrenamtsmanagement

TERMINE



ARBEITSEINSATZ SCHMETTERLINGSWIESE

29. August 2026
Chemnitz/ Hilbersdorf



SOMMERFEST UND AKTIVENTAG

05. September 2026
Leipzig



PFLEGE DES SCHAUGARTENS HOFLÖSSNITZ

11. September 2026
Rabedeul



ABSCHLUSSKONFERENZ "LBENDIGE UFER"

17. September 2026
Bautzen



THEATERSTÜCK „LYNX LYNX - DER LUCHS“

25. September 2026
Großpönsa



BUNDTES NATURSCHUTZCAMP AM FICHTELBERG

09.–11. Oktober 2026
Hammerunterwiesenthal

ALLE TERMINE

www.bund-sachsen.de/termine

SCHAUT MAL REIN...!



[instagram.com/bundsachsen](https://www.instagram.com/bundsachsen)
dresden.network/@bundsachsen
bsky.app/profile/bundsachsen.bsky.social
facebook.com/BundSachsen
linkedin.com/in/bund-sachsen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Sachsen e.V.
Straße der Nationen 122, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 301 477
Redaktion: Barbara Braun,
barbara.braun@bund-sachsen.de
Tel. 0351 847 544 62
V.i.S.d.P.: Helen Garber, Landesgeschäftsführerin
BUND Sachsen e.V.

www.bund-sachsen.de